

Nomina locorum Mawaralnahr

بخارا *Fasut*

In Tab. V. p. 100. l. 1. v. 1. h. 1. que in Abul. p. 101. l. 1. v. 1. h. 1.

شَلَج

مَجْدَه 7

القرية الجديدة وهي القبر

وابلكنه قصبه بخارا

شَاوَكْت

(بنت ابله) منكت قصبه شاش

تَخِي بِنَغِي كَنْت

(6) تونكت قصبه ايلاق

اَسْبَانِيَكْت (7) 7

جَدَد *(v. Fasut)*

اور كند

خَوَاقَنْد 7

الطواويس

اوش (6) تونكت

تُنَكْت

بيكند

اخشكت قصبه فرغانه

كاسان

كرمينه

بلا ساعون

نخشاب وهي نسف

تَرَمَد

كش

واشحره

اشتيخن (7) 7

فَرغانه

سمرقند

قبا

كشانيه

الوختر من ختلان

ار بنجن

جغايان ذوات السهم 7

الصغايان

فاراب

شومان

باراب (7) 7

زامين

فاشغر وهي كاشغر

الشاش (چاج وهو شاش 7) 7

ختن

بَنَكْت (5) *(v. Fasut)*

ايلاق

خان بالق

brink *Dr. F. H. B. p. 101. l. 1. v. 1. h. 1.*

اسفيخاب (7) 7

قراقوم

اسروشنه *اشروشنه 7*

طراز

تم تم

ساباط

9986

شَلَج

Lota Chourymia
 كركانه الكبير
 كركانه الصغير
 وچه كركانه الصغير

Am 29ten Sept. N. J. 1809. N. 67, der Heidelbergerischen Gesellschaft der Letternaten hat sich folgender, das ist der Aus-
 zeichnung enthält: "Nou den beide Minge Mans. b. Nub wird auf der einen, die zu Buchara i. f. 353 zu
 1) gezeigt werden, der Kaiser der Bagra, und auf der andern, welche i. f. 354. zu Verweilung geübt werden, der Kaiser
 2) Faiek auf der Nordseite genannt. Es ist kein Zweifel, daß Bagra nicht der Türkische Fürst Bagrachan, sondern ein
 3) von diesen ganz verschiedenes Herrschers ist. Der Kaiser Bagra kommt als der Kaiser von Samarkand, (Hadsjab) unter
 4) der Bezeichnung noch einmal vor in Mich. b. S. Seman p. 126; was man aber nicht zu bestimmen, ob der hier gemeinte derselbe
 5) ist, unter dessen Herrschaft der Münze geprägt worden. Von den Münzen der Länder und Staaten, welche d. Königl.
 6) beschreiben. Der Herrsch. verweist an Euch in einer künftigen Beschrift, welche in kurzer Zeit fertig sein soll, die hier noch unter
 7) östlich geliebten kaiserlichen Beschriftungen dieser Münzen zu lesen. Dem Ende findet sich noch eine Beschrift, auf
 8) welche diese Beschrift in der kaiserlichen Universitäts-Bibliothek zu Jussuf b. Ismail b. Apanai u. d. 1808 nach der k. Hof-
 9) sprach gedruckt ist." Die k. Hof-Ver. wird nicht besetzt. gefalt haben, weil ich nicht anders selbst angestellt habe. Ihr euer
 10)

ist leider zu spät ganz unbrauchbar. Die kaiserliche Hof-Bibliothek hat die
 dankbaren nicht Contribution und Langpartierung haben nicht zu f. Melanophil
 beigetragen. Ich muß auf die des kaiserlichen Contribution zur Bibliothek d. k. Hof-
 monatlich 10 Rthl 30 Pf bezogen, und poena executionis bezogen.
 In Prof. Corbach gefalt nach dem. Mag. Grotzsch und Frau gefalt als Prof. LL. DD. ex-
 traord. nach Berlin. Nach der Oeffnung der Briefe hat er Originals religiosus Orientis
 aus einer von Niebuhr an die Göttinger Hof-Bibliothek geschickten Handschrift herausgegeben.
 Im Jahr nach Plinius N. i. f. 1784. abgedruckt, und dann Haken Eben meins anal.
 Personatis unverändert. Es ist eine Consultation auf Abulnassir's Dynastie es. 1000.
 Personatis Bith. arab. Die ist mit 2 Bld. foliant in Formaten, bezogen, gefalt als ein
 zum kaiserlichen Bibliothek, welche mir nach einiger Zeit sagen wird, daß sie dieses ist, und daß der
 diesen Defect von Miller angezeigt habe, der ich zu ergänzen verhoffe. Nichts desto ist, daß man der Defect, aber nicht der
 Originalmanuskript kommen, so, es aber selbst in der nachher dazu gemacht. Der Defect. Folgt 16 ff. die ganz Bith. ar. v. d. H. 529 ff.
 Vorne auf der Hofen zu drucken für die kaiserliche Manuscripten-Zeitung in babar. arab. größter Schrift, zu drucken
 auf dem Hofen, daß der Druckermeister, der nach Plinius aus dem Hofen auf einige Monate nach Paris geschickt. Man ist zu
 gehen, mußte, fast bis nach ihm. Der Druckermeister ist nach fünf Tagen eingetroffen. Mit. vorher und vorher, ist
 der Hofen Druckermeister.